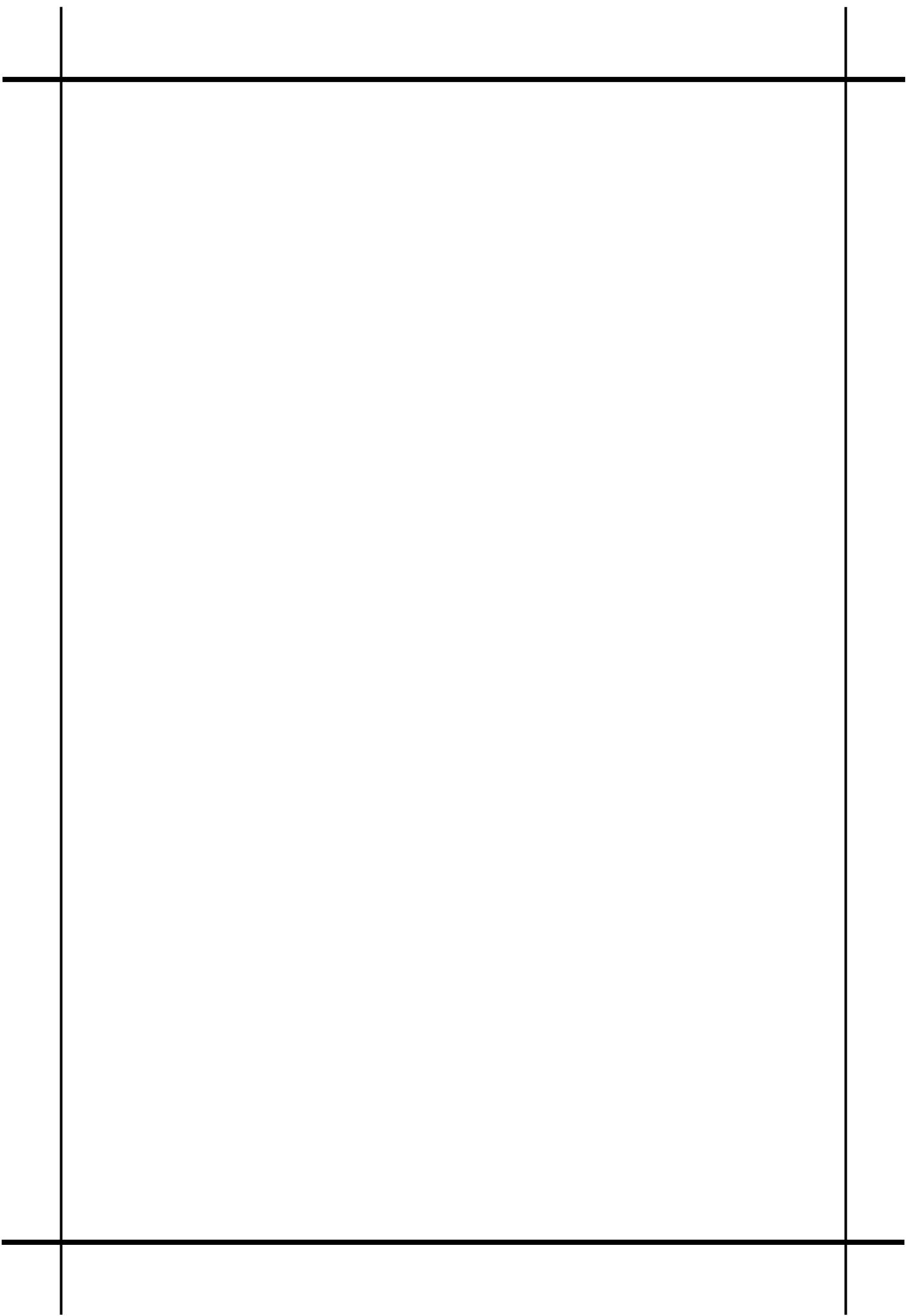


SPRUCH DES TAGES



„Ein einfacher Fakt ist mehr wert als eine Schiffsladung voller Argumente.“
(Unbekannt)



JANUAR

1. JANUAR

„Versprechen, die bei Sturm gegeben werden, sind bei Windstille vergessen.“

2. JANUAR

„Es ist schwer für den Schiffer, mit dem weiten Ozean zu kämpfen.“

3. JANUAR

„Die Gedanken schwanken hin und her, wie ein Seeschiff auf den Wellen.“

4. JANUAR

„Große Fische reißen das Netz entzwei.“

5. JANUAR

„Je näher der Quelle, desto klarer das Wasser.“

6. JANUAR

„Man braucht die Fische nicht schwimmen lehren.“

JANUAR

7. JANUAR

„Wo das Loch ist, ist der Krebs.“

8. JANUAR

„Stehendes Wasser beginnt schnell zu stinken.“

9. JANUAR

„Wir sitzen alle im selben Boot.“

10. JANUAR

„Die See ist beides: stark im Nehmen und im Geben.“

11. JANUAR

„Narrenschiff fährt aller Ecken an.“

12. JANUAR

„Kleine Tropfen bilden große Gewässer.“

JANUAR

13. JANUAR

„Es segelt nicht schlecht, wer in einen guten Hafen kommt.“

14. JANUAR

„Doppelter Tod ist's in Sichtweite der Küste zu ertrinken.“

15. JANUAR

„Es ist töricht, des Fischers Angel zu verpflichten, wie viel sie fangen soll.“

16. JANUAR

„Es ist bequem zu schwimmen, wenn ein anderer den Kopf hochhält.“

17. JANUAR

„Kleine Fische schlüpfen durch das Netz.“

18. JANUAR

„Kaum ist das Land erreicht, hört das beten auf.“

JANUAR

19. JANUAR

„Wer dem Flusse folgt, kommt einmal an die See.“

20. JANUAR

„Auf stumme Hunde und stille Wasser darf man sich nicht verlassen.“

21. JANUAR

„Die Katze will Fisch haben und dabei die Pfoten nicht nass machen.“

22. JANUAR

„Man soll das Wasser aus dem Schiff schöpfen, sobald es hineinläuft.“

23. JANUAR

„Es ist leicht, die See zu rühmen, wenn man selbst an Land ist.“

24. JANUAR

„Handel ist die Mutter des Wohlstandes.“

JANUAR

25. JANUAR

„Nicht jede Wolke führt den Sturm herbei.“

26. JANUAR

„Der Reiher hasst das Wasser, denn er kann nicht schwimmen.“

27. JANUAR

„Woher der Wind auch weht, daher erwartet der Seeräuber Gewinn.“

28. JANUAR

„Verkehrt fahren können alle.“

29. JANUAR

„Die See ist nicht wie das Land.“

30. JANUAR

„Wenn der Fisch die Angel kennt, denkt er wenig an den Köder.“

JANUAR / FEBRUAR

31. JANUAR

„Guter Steuermann macht das Schiff sicher.“

1. FEBRUAR

„Wer einen Narren übers Meer schickt, wird ihn um einen Thoren tauschen.“

2. FEBRUAR

„Es ist töricht, Wasser mit einem Sieb zu schöpfen.“

3. FEBRUAR

„Handel will keine Freunde.“

4. FEBRUAR

„Sitze nicht mit dem Hintern in zwei Kähnen.“

5. FEBRUAR

„Es gibt kein Unwetter, das nicht zur rechten Zeit käme.“

F E B R U A R

6. FEBRUAR

„Es ist ein Unterschied zwischen den Krabben, einige beißen und einige zwicken.“

7. FEBRUAR

„Selten ist eine Unglückswoge allein.“

8. FEBRUAR

„Der Weg ist übel zu finden, den das Schiff in See geht.“

9. FEBRUAR

„Bei gutem Wetter wollen alle steuern.“

10. FEBRUAR

„Trink Wasser, so behältst du deinen Verstand.“

11. FEBRUAR

„Vor versammelten Heringen fürchten sich auch große Fische.“

F E B R U A R

12. FEBRUAR

„Der beste Schwimmer kann auch ertrinken.“

13. FEBRUAR

„Wer in allen Wassern waten will, der kommt auf verschiedenartigen Boden.“

14. FEBRUAR

„Jeder Tag ist ein Essenstag, aber nicht jeder Tag ist ein Fangtag.“

15. FEBRUAR

„Es erlangt einen Hafen, wer rudert.“

16. FEBRUAR

„Das Glück, das gleich beim ersten Versuch kommt, soll man nicht achten.“

17. FEBRUAR

„Es ist sicherer auf dem Berge, als im Boot zu sitzen.“

F E B R U A R

18. FEBRUAR

„Dann wird die Muschel gekocht, wenn nichts anderes da ist.“

19. FEBRUAR

„Es ist närrisch, ein Schiff verschenken, aber selbst an Land liegen.“

20. FEBRUAR

„Ein kleines Netz kann große Fische fangen.“

21. FEBRUAR

„Man muss kreuzen, wenn man nicht gerade segeln kann.“

22. FEBRUAR

„Der mag sehr wohl fasten, der Fisch auf dem Tische hat.“

23. FEBRUAR

„Pech und Teer sind Schiffers Ehr.“

F E B R U A R

24. FEBRUAR

„Worte gehen mit dem Wind und Strom der Zeit, aber Taten sind aus der Mode.“

25. FEBRUAR

„Jeder Wind ist für irgendeinen ein guter Wind.“

26. FEBRUAR

„Beurteile kein Schiff solange es noch auf Kiel liegt.“

27. FEBRUAR

„Die eilige Hand fängt Frösche statt Fische.“

28. FEBRUAR

„Wer zwei Anker hat, hat noch einen, wenn der andere bricht.“

29. FEBRUAR

„Der Wind, der einem ins Gesicht weht, macht klug und weise.“

MÄRZ

1. MÄRZ

„Wer zuerst an Bord kommt, bekommt den besten Platz.“

2. MÄRZ

„Zu jedem Wind gibt es Gegenwinde.“

3. MÄRZ

„Möwen fliegen ins Land, dann ist Unwetter vor der Hand.“

4. MÄRZ

„Hohe Kletterer und tiefe Schwimmer werden nicht alt.“

5. MÄRZ

„Wer sich wie ein Schiffsjunge benimmt, soll auch wie ein Schiffsjunge zur See fahren.“

6. MÄRZ

„Den Buk melken und in der Heide fischen, bringt nichts.“

MÄRZ

7. MÄRZ

„Dem einen Boot ist dem andern Brot.“

8. MÄRZ

„Wenn es keinen anderen gibt, ist auch die Muschel ein guter Fisch.“

9. MÄRZ

„Der Schiffer muss ins Ungewisse fahren.“

10. MÄRZ

„Man sollte stets einen Blick auf die Takelage haben.“

11. MÄRZ

„Wenn die Wellen weiße Schaumkronen haben, ist ihr Schlund ein offenes Grab.“

12. MÄRZ

„Wer den Hafen nicht kennt, zu dem er segeln möchte, für den ist kein Wind der richtige.“

MÄRZ

13. MÄRZ

„Die klügsten Schiffer sind an Land.“

14. MÄRZ

„Wenn es in der Kapitänskajüte regnet, tröpfelt es auch im Mannschaftsdeck.“

15. MÄRZ

„Wellen wogen, Wellen strömen: sie sind immer im Fluss.“

16. MÄRZ

„Man kann keinen Aal in einem Sack verstecken.“

17. MÄRZ

„Nicht jeder Tag kann ein heiterer sein.“

18. MÄRZ

„Opfere einen kleinen Fisch, um einen großen zu fangen.“

19. MÄRZ

„Ein kleines Leck versenkt ein großes Schiff.“

MÄRZ

20. MÄRZ

„Setze keine zu großen Segel für dein Schiff.“

21. MÄRZ

„Einmal Kapitän, immer Kapitän.“

22. MÄRZ

„Lieben Kindern und Meereskindern ist nicht zu trauen.“

23. MÄRZ

„Fisch will schwimmen (es gehört also immer ein guter Trunk dazu).“

24. MÄRZ

„Nichts ist so ungewiss, wie ein nicht gefangener Fisch.“

25. MÄRZ

„Seemannsleben - Freimannsleben.“

MÄRZ

26. MÄRZ

„Große Schiffe brauchen große Wasser.“

27. MÄRZ

„Ist Wind und Strom mit, so folgt das Schiff bald nach.“

28. MÄRZ

„Willst du nicht mit sinken, so fahre nicht in fremdem Kielwasser!“

29. MÄRZ

„Bereite dich bei gutem Wetter auf schlechtes vor.“

30. MÄRZ

„Segle! Sagte der König; halt! sagte der Wind.“

31. MÄRZ

„Halte deinen Rücken gegen den Wind und die Stirn gegen die Sonnenhitze.“

APRIL

1. APRIL

„Lobe das Meer, aber bleib an Land.“

2. APRIL

„Beides muss man erforschen: tief und seicht.“

3. APRIL

„Narrenschiffe findest du in allen Häfen.“

4. APRIL

„Tropfen machen eine ganze Flut zuletzt.“

5. APRIL

„Man weiß nicht, wo das Bündel an Land treibt.“

6. APRIL

„Wer Schalentiere essen will, muss die Schale zerbrechen.“

APRIL

7. APRIL

„Stürme erproben Steuerleute.“

8. APRIL

„Niemand kann Wasser mit Wasser trocknen.“

9. APRIL

„Aal ist Aal; er ist immer schlüpfrig und glatt.“

10. APRIL

„Kleine Boote schlüpfen durch, wo große Schiffe stecken bleiben.“

11. APRIL

„Es kann ein großer Fisch in eines armen Mannes Boot kommen.“

12. APRIL

„Vollmond und Flut ist günstige Zeit.“

APRIL

13. APRIL

„Es ist übel zu Rudern, wenn das Ruder zerbrochen ist.“

14. APRIL

„Es ist viel auf dem Feld und mehr noch in See.“

15. APRIL

„Ein Schiff ist keine Flotte.“

16. APRIL

„Unwetter wartet nicht, bis das Schiff heimgekommen ist.“

17. APRIL

„Fünf Finger sind besser als ein Bootshaken.“

18. APRIL

„Es ertrinken mehr im Glase, als im Meer.“

APRIL

19. APRIL

„Der Fisch fängt den Köder, aber die Angel fängt den Fisch.“

20. APRIL

„Zuerst verwest der Fisch am Kopf.“

21. APRIL

„Lade nicht alles in ein einziges Schiff.“

22. APRIL

„Gesund ist ein Fisch im Wasser.“

23. APRIL

„Man geht in den Hafen, wo der wenigste Wind ist.“

24. APRIL

„Es ist schwer zu segeln zwischen Klippen und Wellen.“

APRIL

25. APRIL

„Wer beten lernen will, gehe oft auf's Meer.“

26. APRIL

„Was mit der Flut kommt, wird mit der Ebbe wieder gehen.“

27. APRIL

„Wo man trinken muss, spuckt man nicht hinein.“

28. APRIL

„Die Barke von mehreren Herren erleidet Schiffbruch.“

29. APRIL

„Gehe nicht zur See ohne Zwieback.“

30. APRIL

„Wasser welches fließt, setzt keinen Schlamm an.“

MAI

1. MAI

„Es ist besser, Herr einer eigenen Barke, als Kapitän eines fremden Schiffes zu sein.“

2. MAI

„Es ist unnütz zu rudern, wenn es sich von selbst bewegt.“

3. MAI

„Es helfen keine schönen Worte gegen einen Haifisch.“

4. MAI

„Wenn man's am wenigsten denkt, liegt ein Fisch in den Reusen.“

5. MAI

„Ein Wrack ist das zuverlässigste Seezeichen.“

6. MAI

„Wer nichts an die Angel steckt, der fängt nichts.“

7. MAI

„Nutze den Wind, solange er weht.“

MAI

8. MAI

„Man kennt eine Klippe, nachdem ein Schiff daran zerschollen ist.“

9. MAI

„Keiner wird ein guter Seemann, bevor er schwere Stürme überstanden hat.“

10. MAI

„Man muss nicht unter fremder Flagge segeln.“

11. MAI

„Es ist besser an Land zu gehen und einen Umweg zu machen,
als im Wasser zu liegen und um Hilfe zu rufen.“

12. MAI

„Hat man den Teufel ins Boot genommen, so muss man ihn auch fahren.“

13. MAI

„Besser, den Anker verlieren, als das Schiff.“

MAI

14. MAI

„Steuern nach Ost und Landen in West ist ein Missgeschick.“

15. MAI

„Wer selten ausrudert, der fängt selten Fische.“

16. MAI

„Es ist ein schlechter Hafen, der nicht besser ist, als offene See.“

17. MAI

„Es ist nicht immer der Meister, der am meisten fängt.“

18. MAI

„Es ist nicht jeden Tag, dass Segelwind weht.“

19. MAI

„Ein leuchtendes Licht kann erlöschen, ein segelnder Mann kann ertrinken.“

MAI

20. MAI

„Es ist nicht alles Fisch, was im Netz hängen bleibt.“

21. MAI

„Ein Mensch ohne Boot ist ans Land gebunden.“

22. MAI

„Es ist vergeblich, einen Aal am Schwanz zu packen.“

23. MAI

„Zur rechten Zeit ist guter Fang.“

24. MAI

„Es ist nicht angenehm, fort nach der Hölle zu steuern.“

25. MAI

„Behalte deine eigenen Fischreste für deine eigenen Möwen.“

MAI

26. MAI

„Es ist Leben in der Muschel, so lange sie auf- und zuklappt.“

27. MAI

„Wo schottischer „Nebel“ herrscht, braucht es keinen Regen mehr.“

28. MAI

„Eines Seemanns Spatziergang: zwei Schritt und über Bord.“

29. MAI

„Wer Wind sät wird Sturm ernten.“

30. MAI

„Für ein verrücktes Schiff ist kein Wind der richtige.“

31. MAI

„Eine freie Flagge sorgt für freie Fahrt.“

J U N I

1. JUNI

„Bei ruhiger See ist jeder ein Lotse.“

2. JUNI

„Lass jeden Hering an seiner eigenen Flosse hängen!“

3. JUNI

„Die Segel werden nach dem Wind ausgerichtet, nicht umgekehrt.“

4. JUNI

„Frische Fische und neue Gäste stinken nach drei Tagen.“

5. JUNI

„Halte dich trocken!“

6. JUNI

„Nach Abendrot ist morgens gute Stimmung an Bord.“

J U N I

7. JUNI

„Hohe Masten, kleine Lasten.“

8. JUNI

„Ein Kerl über Bord – ein Fresser weniger.“

9. JUNI

„Wenn man sich erstmal ans Wasser setzt, schwimmt einem auch mal ein Fisch ins Netz.“

10. JUNI

„Unbeständiger Wind: beständiges Wetter.“

11. JUNI

„Im Trüben ist gut fischen.“

12. JUNI

„Hohe Masten fangen viel Wind.“

JUNI

13. JUNI

„Über die Brandung hinaus zu kommen, ist die halbe Reise.“

14. JUNI

„Im Meer sind noch immer genauso gute Fische, wie jemals herausgezogen wurden.“

15. JUNI

„Auf See geschehen schlimme Dinge.“

16. JUNI

„Bewegtes Wasser ist besser als stehendes.“

17. JUNI

„Man wird nie den Wert des Wassers kennen, bevor man keines mehr hat.“

18. JUNI

„Trübe nicht die Quelle, die dir zu trinken gab.“

JUNI

19. JUNI

„Komm mit dem Wind und gehe mit dem Wasser.“

20. JUNI

„Wenn einer fischen will, fängt er Krebse.“

21. JUNI

„Gleichmäßige Lasten fahren am besten.“

22. JUNI

„Wird eine Fischgeschichte weitererzählt, so wird sie zur Walgeschichte.“

23. JUNI

„Der eine will zum Berge, der andere zum Strand.“

24. JUNI

„Wer nicht fischt, der fängt nichts.“

J U N I

25. JUNI

„Besser ist Wind im Want als Wind im Netz.“

26. JUNI

„Fahre gemächlich, so kommst du wohl voran.“

27. JUNI

„Tiefes Wasser fließt mit dem kleinsten Geräusch.“

28. JUNI

„Niemand zieht, so sehr er auch danach strebt, eines Andern Fisch aus der See.“

29. JUNI

„Es ist bequemer zu waten im Bach als im Strom.“

30. JUNI

„Traue nicht dem Schein: prüfe selbst die Austern und Schellfische.“

J U L I

1. JULI

„Nimm die Gelegenheit bei der Flut wahr!“

2. JULI

„Mancher schmiedet die Nägel eher als das Boot.“

3. JULI

„Die Tugenden, Vorzüge und Verdienste Anderer schreiben wir in Wasser.“

4. JULI

„Es bleibe im Schutz des Landes, wer ein leckes Boot hat.“

5. JULI

„Einmal ändert sich der Fahrtwind, der jetzt zuwider bläst.“

6. JULI

„Bodenlose Tiefe ist schwer zu erforschen.“

J U L I

7. JULI

„Weide deinen Fisch nicht aus, bevor du ihn gefangen hast!“

8. JULI

„Die Tide und die Zeit wartet auf niemanden.“

9. JULI

„Wer kann den Sturm an seinem Wüten hindern?“

10. JULI

„Wer Fische fangen will, darf sich nicht scheuen, nass zu werden.“

11. JULI

„Rufe nicht <hey!>, ehe du angekommen bist!“

12. JULI

„Frische Fische – gute Fische.“

J U L I

13. JULI

„Auch ein guter Seemann fällt mal ins Wasser.“

14. JULI

„Die stillsten Wasser haben den tiefsten Grund.“

15. JULI

„Stromabwärts und vor dem Wind lässt es sich gut segeln.“

16. JULI

„Dreitagealter Fisch stinkt auf dem Tisch.“

17. JULI

„Was schadet es, dass er nur ein Auge hat, wenn er doch so einen guten Fang gemacht?“

18. JULI

„Lieber mit einem alten Wagen an Land, als mit einem neuen Schiff auf See.“

J U L I

19. JULI

„Ungefangene Fische sind nicht gut zu Tische.“

20. JULI

„Es geht nicht so im Sturm, wie bei Windstille.“

21. JULI

„Kleine Fische kommen in des armen Mannes Netz,
denn der Teufel legt immer zum größten Haufen hinzu.“

22. JULI

„Nicht alle Segel eignen sich für alle Schiffe.“

23. JULI

„Der, welcher weg will, treibt das Seeschiff an.“

24. JULI

„Es ist schwer, einen Meeresstrom zu stopfen oder Habgier voll zu befriedigen.“

J U L I

25. JULI

„Besser kleine Fische als gar keine.“

26. JULI

„Erkunde keine Tiefen, bevor du nicht zu schwimmen gelernt hast.“

27. JULI

„Alles, was ins Netz gerät, ist ein Fisch.“

28. JULI

„Hat man erst die Linie passiert, dann soll man wohl weiterkommen.“

29. JULI

„Der Hafen ist nicht ohne Zoll.“

30. JULI

„Man muss ein scharfes Messer haben, wenn man den Wind schneiden möchte.“

JULI / AUGUST

31. JULI

„Man sollte kein faules Wasser zurückweisen, solange man kein frisches hat.“

1. AUGUST

„Ein Schiff schwimmt gut, wenn darin ein erfahrener Schiffer ist.“

2. AUGUST

„Das Schwein kann wohl Garnelen fressen, aber nicht fangen.“

3. AUGUST

„Wenn die Brandung an die Küstendeiche schlägt, hört man das Getöse weit ins Land hinein.“

4. AUGUST

„Wer aus dem Hafen ist, hat eine gute Tagreise getan.“

5. AUGUST

„Tiefe Wasser schlafen sanft.“

A U G U S T

6. AUGUST

„Zwei große Masten auf einem Schiff, ist einer zuviel.“

7. AUGUST

„Der Fisch, welcher in kleinem Teich schwimmt, wird immer nach Schmutz schmecken.“

8. AUGUST

„Ein glücklicher Zufall bringt viele Schiffe, die nicht gesteuert werden, in den Hafen.“

9. AUGUST

„Ungenießbare Fische sollst du wegwerfen, wenn sie auch fett und glänzend aussehen.“

10. AUGUST

„Nicht alle Klippen sind umschiff mit einem Ruderschlag.“

11. AUGUST

„Erkennbar ist der Krebs an den Scheren.“

A U G U S T

12. AUGUST

„Klein sind des armen Mannes Fische.“

13. AUGUST

„Es ist übel zu rudern nur mit einem Riemen.“

14. AUGUST

„Wenn das Glück die Segel niederholt, legst du deinen Übermut nieder.“

15. AUGUST

„Viele ertrinken nahe dem Lande.“

16. AUGUST

„Es sind nicht alles gute Fische, die schnell schwimmen.“

17. AUGUST

„Es ist nicht nötig Wasser ins Meer zu tragen.“

A U G U S T

18. AUGUST

„Schiffers Gut hat Ebb' und Flut.“

19. AUGUST

„Kurz ist Schiffsmanns Zorn.“

20. AUGUST

„Immer rinnt das Wasser da, wo es zuvor gewesen ist.“

21. AUGUST

„Der schifft, der zu Schiffe muss.“

22. AUGUST

„Still kommt der Dorsch an den Köder.“

23. AUGUST

„Ein Boot kennt am besten, der es gebaut hat.“

A U G U S T

24. AUGUST

„Segelwind wartet nicht auf den Segler.“

25. AUGUST

„Große Fische halten sich in der Tiefe.“

26. AUGUST

„Wer folgen will, wenn Segelwind bläst, muss auch folgen bei Gegenwind.“

27. AUGUST

„Der Fischer isst nicht immer das Beste selbst.“

28. AUGUST

„Je größere See, desto höhere Wellen.“

29. AUGUST

„Es treibt nicht jedes Jahr ein Wal an Land.“

AUGUST / SEPTEMBER

30. AUGUST

„Es ist frei vom Rudern, wem es gelingt mit dem Strome zu treiben.“

31. AUGUST

„Nächst am Lande ist am schlimmsten zu Segeln.“

1. SEPTEMBER

„Niemand ist Herr auf See.“

2. SEPTEMBER

„Es ist zu spät, das Schwimmen zu lernen, wenn einem das Wasser zum Halse steht.“

3. SEPTEMBER

„Der Betrunkene ist wie ein Schiff ohne Steuer.“

4. SEPTEMBER

„Selten flaut ein Sturm ab ohne Regen.“

SEPTEMBER

5. SEPTEMBER

„Es gibt mehr Fischer als Fänger.“

6. SEPTEMBER

„Es ist kein Fisch ohne Gräte und kein Mensch ohne Makel.“

7. SEPTEMBER

„Der, welcher nicht das hohe Segel hat, muss mit dem niedrigen segeln.“

8. SEPTEMBER

„Wer Geld hat, hat Muscheln.“

9. SEPTEMBER

„Sage nicht: Quelle, ich werde nicht von deinem Wasser trinken.“

10. SEPTEMBER

„Den schlechten Seeleuten sind alle Winde Gegenwinde.“

SEPTEMBER

11. SEPTEMBER

„Wer spät schläft, fängt keine Fische.“

12. SEPTEMBER

„Zwischen Korsaren untereinander gehen nur die Fässer verloren.“

13. SEPTEMBER

„Wer das Schiff rasch zu Wasser lassen will, schmiere die Schwellen.“

14. SEPTEMBER

„Es ist ein Übel, zu Fahren gegen die Strömung.“

15. SEPTEMBER

„Es ist besser zu ertrinken im Meer als im Brunnen.“

16. SEPTEMBER

„Wer das Seil zu sehr zieht, zerreißt es.“

SEPTEMBER

17. SEPTEMBER

„Die Sauce gilt mehr als der Fisch.“

18. SEPTEMBER

„In dem Sturm ist es, dass man die Seeleute erkennt.“

19. SEPTEMBER

„Großes Schiff, große Sorge.“

20. SEPTEMBER

„Wer ertrinkt, hält sich an allem fest.“

21. SEPTEMBER

„In stilles Wasser sollst du weder Fuß, Hand noch Finger stecken.“

22. SEPTEMBER

„Der muss sich die Finger nass machen, welcher Fische fangen möchte.“

SEPTEMBER

23. SEPTEMBER

„Wer dem Regen entfliehen will, fällt oft ins Wasser.“

24. SEPTEMBER

„Wer sich vor dem Ertrinken fürchtet, meide das Meer.“

25. SEPTEMBER

„Ganz wie der alte Krebs voranschreitet, schreitet der junge nach.“

26. SEPTEMBER

„Man kann ertrinken in seiner eigenen Gelehrsamkeit.“

27. SEPTEMBER

„Es ist weit gekommen, wenn einem das Wasser zum Mund steht.“

28. SEPTEMBER

„Die großen Fische fressen die kleinen.“

SEPTEMBER / OKTOBER

29. SEPTEMBER

„Lass den bei den Riemen bleiben, der Rudern gelernt hat.“

30. SEPTEMBER

„Der Wind, welcher den einen in den Hafen führt, bohrt andere in den Grund.“

I. OKTOBER

„Der ertrinkt nicht, der hängen soll.“

2. OKTOBER

„Bei stillem Wetter sind alle gute Seemänner.“

3. OKTOBER

„Ost, Süd, West – daheim ist es am best‘.“

4. OKTOBER

„Es ist übel zu steuern, wenn man den Weg nicht weiß.“

OKTOBER

5. OKTOBER

„Vom blosen Gerede fährt nicht einmal ein Käseschiff.“

6. OKTOBER

„Der Bergbewohner ist selten ein guter Seefahrer.“

7. OKTOBER

„Eine kleine Klippe kann ein großes Schiff zum kentern bringen.“

8. OKTOBER

„Es ist leicht zu rudern unter vollem Segel.“

9. OKTOBER

„Ein Fischer und ein Freier müssen gute Geduld haben.“

10. OKTOBER

„Wenn das Wasser noch so still, muss der Schiffer an Sturm denken.“

OKTOBER

11. OKTOBER

„Einer kommt nicht tiefer als bis auf den Meeresgrund.“

12. OKTOBER

„Alte Boote wollen leck sein.“

13. OKTOBER

„Einer kann nicht beides: schöpfen und rudern.“

14. OKTOBER

„Seeräuber fahren nicht nach dem Gesetz.“

15. OKTOBER

„Alles Wasser rinnt zur See.“

16. OKTOBER

„Oft kommen stärkste Stürme nach mildester Windstille.“

OKTOBER

17. OKTOBER

„Man kann nicht mit Laub-Segeln segeln.“

18. OKTOBER

„Wenn der Krebs richtig gehen könnte, hätte er nicht so einen schlechten Ruf.“

19. OKTOBER

„Es ist besser, weniger zu laden, und dafür einen Schiffsrand vor den Wellen zu haben.“

20. OKTOBER

„Entweder man schwimmt oder man versinkt.“

21. OKTOBER

„Hier sollen sich legen deine stolzen Wellen, kann nur der sprechen,
der noch mächtiger in der Höhe als Wind und Wellen.“

22. OKTOBER

„Eher endet in der Hölle das Feuer als die Arbeit auf einem Schiff.“

OKTOBER

23. OKTOBER

„Ist der Wind widrig, so hole das Segel ein.“

24. OKTOBER

„Es ist vergeblich, jemanden von der Seefahrt abzuhalten.
Ebenso könnte man versuchen, Enten vom Wasser fernzuhalten.“

25. OKTOBER

„Eine Angel mag verloren gehen, wenn ein Lachs gefangen werden kann.“

26. OKTOBER

„Nach dem Sturm kommt die Windstille.“

27. OKTOBER

„Gut haben's die Fische, sie können trinken, so oft sie wollen.“

28. OKTOBER

„Das Heck des Schiffes wird nicht zurückbleiben, wenn der Bug vorankommt.“

OKTOBER / NOVEMBER

29. OKTOBER

„Es segeln mehr, als diejenigen die Sommerwetter haben.“

30. OKTOBER

„Auf leckem Schiff ist beides, Ungemach und sichere Gefahr.“

31. OKTOBER

„Ein kleines Boot ist leicht an Land zu ziehen.“

1. NOVEMBER

„Gewohnheit der Schiffer hält man für Recht.“

2. NOVEMBER

„Gleichstarke Hände runden ein Boot am besten.“

3. NOVEMBER

„Wenn alle vornehm sein sollen, will niemand das Boot anbinden.“

NOVEMBER

4. NOVEMBER

„Ein volles Boot will keine starken Wellen haben.“

5. NOVEMBER

„Segelwind weht gleichgut, mag der Schiffer wachend oder schlafend sein.“

6. NOVEMBER

„Finge der Fischer alles was er wünschte, so würde das Boot zu voll.“

7. NOVEMBER

„Ein schlechter Ruderer schimpft auf die Riemen.“

8. NOVEMBER

„Segeln ist ein gut Ding, aber man muss auch ein Ziel haben.“

9. NOVEMBER

„Die Tonne riecht immer nach dem Hering.“

NOVEMBER

10. NOVEMBER

„Was auf See kommt, muss entweder schwimmen oder sinken.“

11. NOVEMBER

„Den starken Strömen werden die meisten folgen.“

12. NOVEMBER

„Es ist übel zu segeln, ohne Steuer.“

13. NOVEMBER

„Es ist besser, ein Laderaum ist leer, als schlecht beladen.“

14. NOVEMBER

„Wer einsam rudert, der einsam fischt.“

15. NOVEMBER

„Wer auf See will, soll nicht zu hart rudern, sonst wird er vor der Zeit müde.“

NOVEMBER

16. NOVEMBER

„Ein mäßiger Segelwind ist am besten.“

17. NOVEMBER

„Es kann wohl einer ein Schiff bauen und weiß es doch nicht zu steuern.“

18. NOVEMBER

„Es ist besser ein heiles Boot als ein zerbrochenes Schiff.“

19. NOVEMBER

„Ein Wind dient nicht allen Seglern.“

20. NOVEMBER

„Die jungen Entlein können gleich schwimmen, wie die Hühnerküklein gleich picken.“

21. NOVEMBER

„Man muss beides können: nachlassen und anholen.“

NOVEMBER

22. NOVEMBER

„Jeder lädt sein Schiff am allermeisten.“

23. NOVEMBER

„Der Wartende erlangt Segelwind, der Hastige bekommt Gegenwind.“

24. NOVEMBER

„Ein kleines Ruder kann auch den Arm ermüden.“

25. NOVEMBER

„Im Sturm soll man seine Stärke erproben.“

26. NOVEMBER

„Wasser weiß, welchen Weg es gehen soll.“

27. NOVEMBER

„Wenn das Wasser bis an den Mund reicht, lernt man am ehesten schwimmen.“

NOVEMBER / DEZEMBER

28. NOVEMBER

„Unter schwerem Sturm wirfst du auch das Liebste über Bord.“

29. NOVEMBER

„Je mehr man trinkt, desto durstiger wird man.“

30. NOVEMBER

„Kleine Regen legen großen Wind.“

I. DEZEMBER

„Oft kommt der Ertrinkende aus dem Wasser, wenn man es am wenigsten erwartet.“

2. DEZEMBER

„Wo der Fluss still ist, ist vielleicht tiefer die Strömung verborgen.“

3. DEZEMBER

„Es ist besser, Herr einer Schaufel als Diener eines Schiffes zu sein.“

DEZEMBER

4. DEZEMBER

„Es gibt keinen Fisch ohne seine Schuppen.“

5. DEZEMBER

„Das Gebet einer guten Mutter holt vom Meeresgrunde herauf.“

6. DEZEMBER

„Wenn der Strom überschritten ist, ist der Heilige vergessen.“

7. DEZEMBER

„Das Schiff geht nicht immer, wohin der Steuermann will.“

8. DEZEMBER

„Es ist schwer, gegen den Strom zu schwimmen.“

9. DEZEMBER

„Wo man nicht segeln kann, muss man rudern.“

DEZEMBER

10. DEZEMBER

„Der Herrgott lässt einen sinken, aber nicht ertrinken.“

11. DEZEMBER

„Wenn jeder steuern will, kann man nicht segeln.“

12. DEZEMBER

„Es ist besser, zu rudern, als fortzutreiben.“

13. DEZEMBER

„Das Boot will dem Steuer nicht gehorchen.“

14. DEZEMBER

„Auch einem klugen Fischer kann ein Wal entwischen.“

15. DEZEMBER

„Nach der Bewölkung kommt das heitere Wetter.“

DEZEMBER

16. DEZEMBER

„Daran wirst du übel tun, dass du zu Schiffe gehest und nicht essest.“

17. DEZEMBER

„Land sehen heißtt noch nicht im Hafen sein.“

18. DEZEMBER

„Viele Sandkörner bringen ein Schiff zum sinken.“

19. DEZEMBER

„Weder schlechtes noch gutes Wetter hält an.“

20. DEZEMBER

„Mancher sucht im Meere das Wasser.“

21. DEZEMBER

„Wem man soll ein Schiff vertrauen, der muss zuvor Ruderknecht gewesen sein.“

DEZEMBER

22. DEZEMBER

„Verkaufe die Fische nicht, eh du sie gefangen hast.“

23. DEZEMBER

„Gott hilft dem Schiffer, aber steuern muss er selbst.“

24. DEZEMBER

„Schenken heißt angeln.“

25. DEZEMBER

„Wer weder Hafen noch Meer passiert hat, weiß nicht, was zu Gott beten heißt.“

26. DEZEMBER

„Wer gerettet ist, geht um den See herum.“

27. DEZEMBER

„Eine Hand für dich und eine für das Schiff.“

DEZEMBER

28. DEZEMBER

„Manche fahren, als hätten sie gestohlen beides: Schiff und Ladung.“

29. DEZEMBER

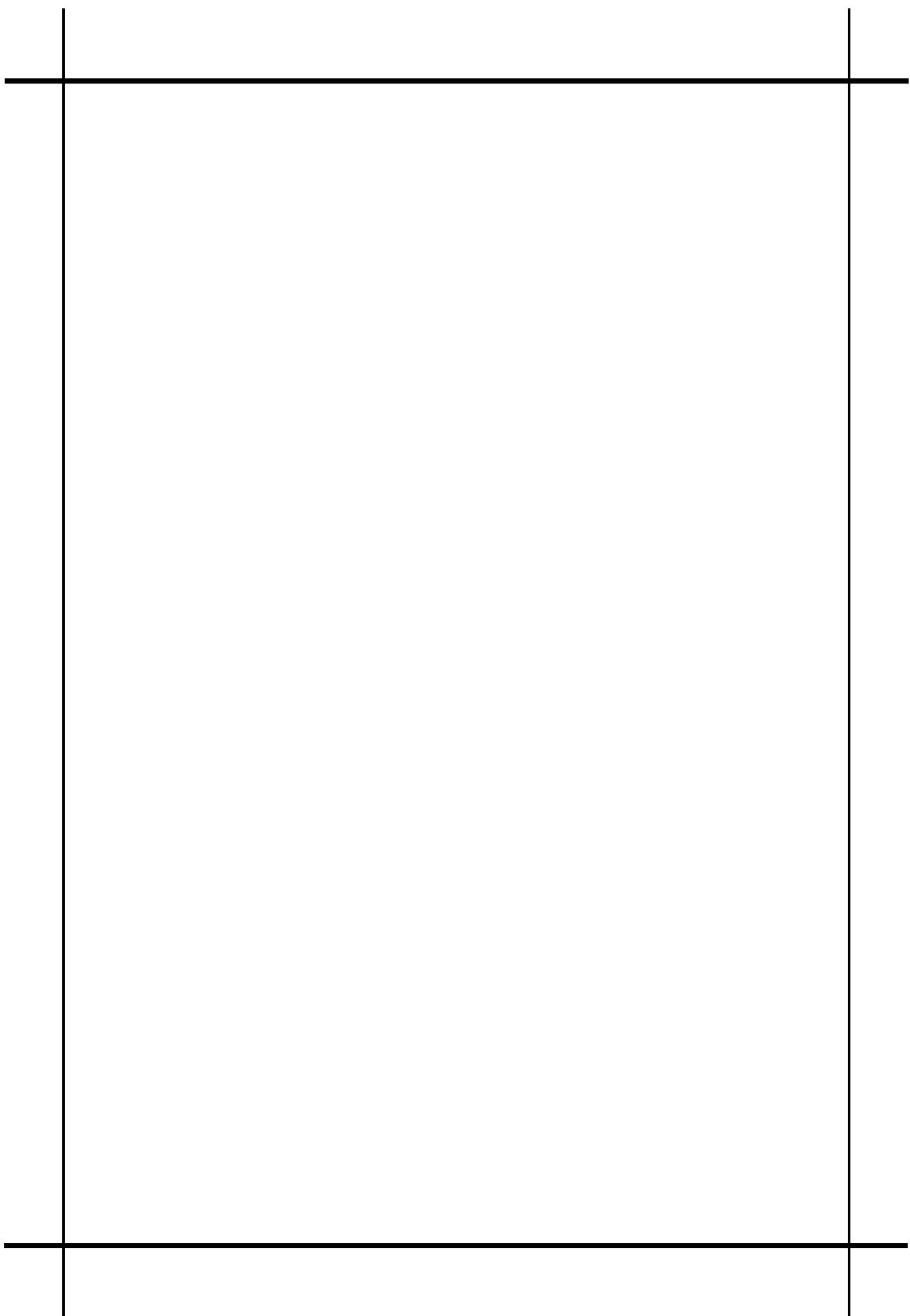
„Wer nicht beten kann, der fahre zur See. Dort wird er es bald erlernen.“

30. DEZEMBER

„Auf einem Schiff, worauf zu viel Tau- und Segelwerk ist, ist man belämmert, ist im Sturm sogar in Gefahr zu kentern.“

31. DEZEMBER

„Selbst auf dem weiten Meer stoßen manchmal Dschunken zusammen.“



LITERATURHINWEIS

Essig, Rolf-Bernhard: Butter bei die Fische. Wie das Meer in unsere Sprache floss, mareverlag 2011

Lüpkes, Wiard: Seemannssprüche, Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin 1900

www.marine-kultur-klub.de